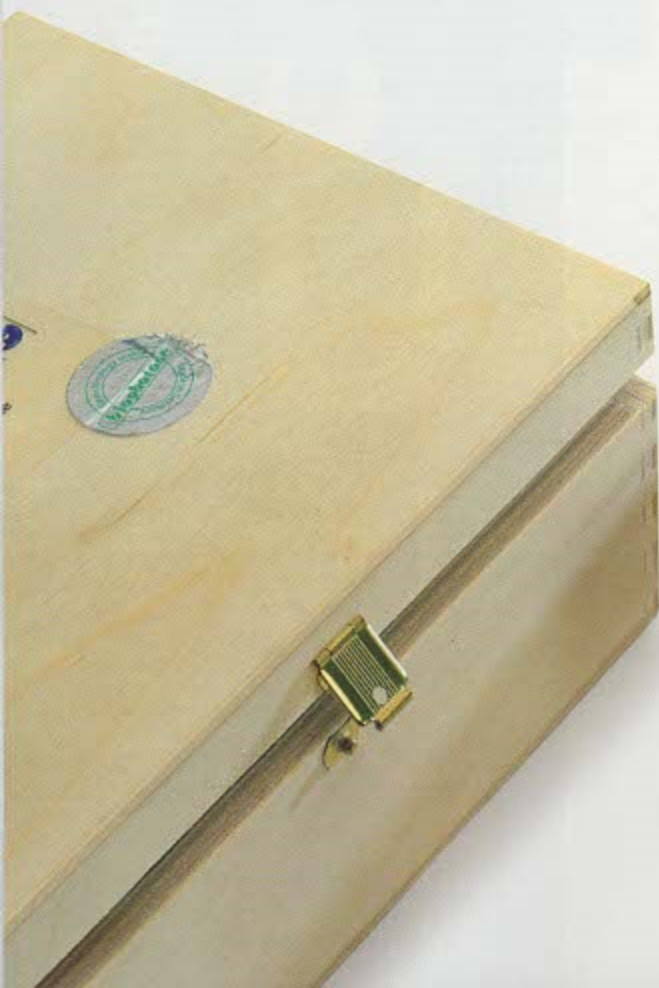




Denken Sie sich die Bezeichnungen „Magic Akasha“ und „Quantum“ einfach weg und konzentrieren sich auf „X-Plosion“ und „Cable Sleeves“. Vielleicht können Sie sich – und möglicherweise sogar der sprichwörtlich ungläubige Thomas – so besser auf diese außergewöhnlichen Produkte einlassen.

Informationszeitalter

Klangschälchen, Klebestreifen, Sprays, Raumharmonizer, Schumann-Wellen-Generatoren ... Wenn ich etwas aus der Beschäftigung mit dieser Art Zubehör gelernt habe, dann ist es: Beurteile erst etwas, wenn du es gehört hast und ... traue deinen Ohren! Eigentlich habe ich es satt, immer wieder Plädoyers fürs „offen sein“ zu halten. Folge ich der Gurdjieffschen Aussage „Wenn ich das gute Ende des Stocks für mich in Anspruch nehme, muss das schlechte Ende zwangsläufig auf des Lesers Kopf fallen“, bleibt mir nix anderes übrig, als mit der notorisch ablehnenden Audiophilenfront hart ins Gericht zu gehen: Wie kann es sein, dass wir den heutigen Kenntnisstand der Physik als unumstößlich ansehen? Wir ziehen uns sofort Scheuklappen an, wenn jemand den Begriff „Quanten“ bloß erwähnt. Dabei scheinen wir die Tatsache von uns wegzustoßen, dass die Quantenphysik längst Einzug in unsere Schulen und in unsere Medizin gehalten hat, auch wenn Letzte-



re den Diktaten des Pharmakommerzes ausgeliefert ist und daher die Informationsmedizin zur „Außenseitermedizin“ erniedrigt.

Interessanterweise liegt der Ursprung von Biophotone Audio in eben dieser Informationsmedizin, die gerne auch als Schwingungsmedizin bezeichnet wird. So will die Informationsmedizin unter anderem die Schwingungsmuster von Organismen erkennen und die von kranken und gesunden Organismen unterscheiden können. Oliver Rinaldi, der Kopf hinter Biophotone Audio, beschäftigt sich bereits seit ca. 20 Jahren mit der Thematik Störungen in Schwingungs- beziehungsweise Energiefeldern und setzte die daraus resultierenden Erkenntnisse in informationsmedizinische Produkte für das tägliche Leben um – unter dem Brand Biophotone. Vor 2 Jahren entstand die jetzige Audiosparte, die ihr Klangtuning-Zubehör inzwischen weltweit mit großem Erfolg verkauft. Vielleicht muss ich auf den Begriff der Information etwas näher eingehen, damit diese Thematik nicht ganz so nebulös daherkommt: Wir alle machen uns keine Gedanken, wenn wir eine CD in den Player legen. Auf der CD spielt kein Orchester, auf dieser befinden sich Daten, also Informationen, die davor auf völlig unmystische Weise auf den Rohling übertragen worden sind. Aus Sicht der Quantenphysik werden diese Informationen beim Auslesen zu nichts ande-

rem als Lichtquanten, also zu einem definierten Schwingungsspektrum. Das Übertragen von Informationen ist im Prinzip nichts anderes als das „Überspielen“ von definierten Schwingungsspektren. Dieser Vorgang erfolgt bei Biophotone mittels Hohlraumresonatoren und ist kein Hokusfokus, sondern folgt einem bekannten physikalischen Prinzip. Vereinfacht ausgedrückt: Ein „informiertes“ Produkt kann man als Rohling betrachten, auf dem ein spezifisches Schwingungsspektrum überspielt worden ist.

Alle Produkte von Biophotone Audio werden mit dem gleichen „Basis“-Schwingungs- bzw. Resonanzspektrum informiert: mit dem von Licht, Sauerstoff, Negativ-Ionen und der Schumann-Frequenz. Produktspezifisch werden dann zusätzliche Informationen, über deren genaue Zusammensetzung sich der Hersteller bedeckt hält, angereichert – je nachdem, welche Aufgabe das Produkt erfüllen soll. Aus dem Zubehörkatalog, den mir der deut-

Mitspieler

Plattenspieler: Nottingham Analogue Dais **Tonarmer:** Robert Fuchs 12", Origin Live Encounter MK2 **Tonabnehmer:** Lyra Kleos, Denon DL-103, Goldnote Vanita, Nagaoka MP10, Nagaoka NM-11A, Decca London Silver **Phonostufe:** Tubeguru Tubemann WV2 RIAA, Prometheus Audio **CD-Player:** Lector CDP-707, PSU7T-Netzteil, Oppo BDP-103 EU **Vorverstärker:** Fone! Renaissance, Cary Audio SLP-05 **Endverstärker:** Tubeguru Williamson EL34 PP, Boenicke Audio Power Amp (Prototyp) **Lautsprecher:** Boenicke Audio W8 SE+ **Kabel:** Kondo KSL, Acoustic System Liveline & Reference, Reality Cables, Bastanis Epilog & Meta, Schallwand Opus Magnum **Zubehör:** TAOC, Steinmusic Harmonizer & Blue Sunns, Acoustic Revive Demagnetizer RL-30, Gläss Vinyl Cleaner & Sound Improver, Audio Exklusiv d.c.d. Base & Silentplugs, FPH Akustik Schwingungsdämpfer, Herbies Audio Lab Tenderfeet, Schallwand Audio Laboratory LittleFoot/BigFoot, Duende Criatura Dämpfungsringe, Fast Audio Absorber, Acoustic System Resonatoren, MFE Netzleiste, AMR + Furu-tech + AHP Feinsicherungen, Biophotone Black Magic F1 + X-Plosion + ESE System + AC Guard + Disc Continuum + Magic Akasha Quantum Power Plugs + Disc Continuum Phono



sche Vertrieb Hifi-Bauernhof zur Verfügung gestellt hat, habe ich mir erst mal die X-Plosion Demagnetizing- und Energizing-Station sowie die ESE 401 QuantumPower Cable Sleeves ausgesucht.

Der Biophotone Audio X-Plosion unterscheidet sich gravierend von den herkömmlichen Demagnetizer-Produkten auf dem Markt. Diese werden alle aktiv, das heißt via Stromzufuhr betrieben. Der X-Plosion wirkt ausschließlich passiv. Ein weiterer Unterschied ist, dass die strombetriebenen Geräte ähnlicher Größe nur eine CD „bearbeiten“ können, während der X-Plosion mehrere auf einmal aufnehmen kann. Sollte man mehrere CDs aufeinanderstapeln und auf den X-Plosion legen wollen, ist eine längere „Einwirkungszeit“ notwendig, damit sich das Resonanzspektrum gleichmäßig auf die größere Masse verteilen kann. Um klangliche Unterschiede zwischen einer behandelten und unbehandelten CD zu hören, genügt schon eine Einwirkzeit von zwei bis drei Minuten. Lizz Wrights *The Orchard* (Verve Forecast/Universal Music 0602517564510, CD, 2008, EU) ist für Hörer, die besonders viel Wert auf Tiefenstaffelung und räumliche Ordnung legen, ein Fest. Der X-Plosion hatte auf die gesamte Aufnahme einen „säubern“ Effekt. Zwar konnte ich keine Veränderung der Bühnendimensionen ausmachen, jedoch war der Zugewinn an Detailauflösung und Grobdynamik erheblich. Chris Bruces akustische Gitarre zeigte auf einmal beim Saitenausschlagen eine Feinporigkeit, die bei der unbehandelten CD vorher so nicht wahrnehmbar war. Die gesamte Präsentation wirkte, als hätten Magnesium und Traubenzucker die Muskulatur entkrampft und dem Körper neue Energie zugeführt. Lässt man die CD über Nacht auf dem X-Plosion stehen, sind diese Unterschiede noch deutlicher wahrnehmbar. Es scheint, dass das zusätzlich angereicherte Schwingungsspektrum von Tansanit, Tungsten, Pyrit und schwarzem Turmalin – zusammen mit dem Basis-Schwingungsspektrum – für eine Entstörung der kritischen Felder durch Elektromog, Magneten et cetera sorgt. Der gleiche Effekt trat übrigens auch

nach dem Positionieren des X-Plosion auf meinem Vorverstärker ein, dem einzigen Gerät, auf dem ich die 5,6 kg schwere, aus purem Edelstahl gedrehte Ronde mit circa 15 cm Durchmesser guten Gewissens aufstellen konnte. Stellt man den X-Plosion auf ein Gerät und erwartet ein unmittelbares Ergebnis, wird man enttäuscht: Zu subtil sind die Veränderungen, falls man diese, abhängig von der „Tagesform“, überhaupt wahrnehmen kann. Macht man sich aber die Mühe, dem Rat des Herstellers zu folgen – dieser gibt eine Einwirkzeit von ungefähr 7 bis 10 Tagen an –, wird die Überraschung groß ausfallen: Plötzlich wirkte die Vorstufe spritziger, lebendiger und offener. Auf meinen Boenicke W8 SE+ platziert, schien das ganze Geschehen auch mehr Dampf und Livehaftigkeit zu bekommen, aber, was in Kombination mit dem Vorverstärker nicht der Fall war, auf Kosten einer etwas nach vorne gerückten und nicht mehr ganz so breiten Bühne. Ich erkläre mir dies durch das zusätzliche Gewicht, das die frei schwingende Aufhängung des Lautsprechers zu verdauen hatte und so die Bewegungsfreiheit der „Swing Base“ einschränkte. Das heißt: Unbedingt ausprobieren, wo der X-Plosion seine Stärken am besten ausspielt.

Die ESE 401 QuantumPower Cable Sleeves setzen an ganz anderer Stelle an: Die mit informierten Edelstahlspänen gefüllten Gewichtsmanschetten sollen gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Zum einen dienen die Kabelumhüllungen der Reduzierung von Trittschalleinflüssen, das Gewicht der Späne – ca. 1 kg je Man-

schette – sorgt zusätzlich für die mechanische Beruhigung der signalflussbedingten Kabelvibrationen. Zum anderen sollen äußere und innere „Verschmutzungen“ der im Kabel verwendeten Leiter wirksam gereinigt werden. Dies geschieht laut Biophotone Audio durch die zusätzliche Anreicherung der Späne durch das Schwingungsspektrum aller seltenen Erden sowie von Edelmetallen wie Gold, Silber und Germanium. 3 bis 5 Tage, abhängig von der Kabellänge, sind notwendig, bis die Energien der Sleeves ausreichend auf die Kabel eingewirkt haben. Gleich vorab: Je mehr Cable Sleeves an einem Kabel zum Einsatz kommen, desto stärker der Effekt. Für NF- und Stromkabel bis zu 1 m Länge rate ich zur Verwendung von 1 bis 2 Cable Sleeves. Bei einem Lautsprecherkabel von 3 m Länge sind 3 bis 4 Stück pro Seite ratsam. Bei einem Stückpreis von 25 Euro ein durchaus leistbares Vergnügen. Doch von welchem Effekt spreche ich hier eigentlich? Von einem, der durchaus frappierend ist: Die ESE 401 QuantumPower Cable Sleeves wirken wie ein Katalysator für Transparenzsteigerung. Über Mangel an Losgelöstheit vom Lautsprecher kann ich in meinem Hörraum definitiv nicht klagen. Doch nie zuvor habe ich den psychedelischen Elektrogroovejazz auf *End Of The World Party (Dust in Case)* von Medeski, Martin & Wood (Blue Note/EMI 724359563329, CD, 2004, EU) so mitreißend in Sachen Räumlichkeit und Livehaftigkeit gehört. Die Sounds schwirren, zischen und poltern nur so im Raum herum, die Aufnahme vermittelt die Illusion von physischer Anwesenheit der Musiker im Raum. Für mich wird die Reise mit weiteren Produkten von Biophotone Audio definitiv weitergehen, weil: ernst zu nehmendes High-End mit überragendem Preis-Leistungsverhältnis! □

Biophotone Audio Magic Akasha X-Plosion

Besonderheiten: Informierte Ronde aus purem Edelstahl (mattiert)

Maße: 15 cm (Durchmesser) x 4 cm (H) **Gewicht:** 5,6 kg **Preis:** 250 Euro

Biophotone Audio ESE 401 QuantumPower Cable Sleeves

Besonderheiten: Nylon-Manschette, gefüllt mit informierten Edelstahlspänen

Maße: 32 cm (L) x 14 cm (B) **Gewicht:** 1 kg **Preis:** 25 Euro pro Stück

Kontakt: Hifi-Bauernhof, Äußere Kemptener Straße 3, 87452 Altusried, Telefon 08373/7019, www.hifi-bauernhof.de, www.biophotone.com
